

St.Lamberti-Kirchengemeinde Selsingen

KONTAKT Sonderausgabe Nr.27



Liebe Leserinnen, liebe Leser des Sonderkontaktes,
diese beiden Fotos sind innerhalb von zwei Wochen entstanden:
die wunderschönen Tage mit viel Schnee, Sonne und blauem
Himmel und jetzt die frühlingshaften Temperaturen, in denen die
Schneeglöckchen aus der Erde heraus sprießen.
Gott zeigt sich als der Schöpfer in der Natur - und das macht er in
den letzten Wochen wieder in beeindruckender Weise. Das tut gut,
freut, staunt und führt uns zum Danken über das Wunder der
Natur. Danke, Gott!
Während der Passionszeit, den Wochen zwischen Aschermittwoch
und Karsamstag, stellen wir Ihnen im Sonder-Kontakt Personen aus
der Passionsgeschichte vor. In dieser Ausgabe ist es Pilatus.
Ich grüße Sie und Euch mit dem Lied:
'Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet, auch mitten in der
Nacht, durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der
Schöpfer über dir die Wacht!'

Edda Nolte

'Von Pontius zu Pilatus laufen.'

'Ich wasche meine Hände in Unschuld.'

Woher haben diese beiden Redewendungen ihren Ursprung? Wir schauen in den Zusammenhang, in die Passionsgeschichte: Pilatus hatte eine berufliche Karriere gemacht. Er war in der römischen Verwaltung aufgestiegen und seit einigen Jahren oberster Verwaltungsbeamter von Judäa, Samaria und Idumäa geworden. Seit mehreren Jahren herrschte er, der Statthalter Pontius Pilatus, über diesen Winkel des Römischen Reichs und setzte die Pax Romana, den römischen Frieden, durch. Dazu gehörte auch, dass Pilatus Verbrecher und Aufständische verfolgte. Jetzt stand ein Wanderprediger vor ihm. In aller Frühe war er von religiösen Würdenträgern Jerusalems zu ihm gebracht worden. Pilatus sollte ein Urteil fällen. Die Priester und jüdischen Gelehrten forderten von ihm die Höchststrafe für diesen Mann: das Todesurteil, zu vollstrecken am Kreuz. Pilatus hegte Zweifel, ob ein solch hartes Urteil in diesem Fall gerechtfertigt war.

Als Pilatus erfuhr, dass der Häftling aus Galiläa stammte, hatte er eine Idee: Wie wäre es, wenn er Jesus zu dem zuständigen Fürsten jener Gegend, Herodes, schicken würde? Dann könnte er die Verantwortung für diesen 'Fall' abgeben. So machte er es: Pilatus ließ Jesus zu Herodes abführen. Aber der Plan ging nicht auf, denn Herodes konnte bei Jesus nichts feststellen und so stand Jesus bald wieder vor dem Statthalter Pilatus.

(Daher kommt die Redewendung 'Von Pontius zu Pilatus laufen'.)

Seine Frau redete ihm ins Gewissen. Sie hatte schlecht geträumt. Irgendwie hatte Jesus darin eine Rolle gespielt und jetzt war sie in großer Sorge, dass ihr Mann einen Fehler begehen und diesen unschuldigen Mann zum Tode verurteilen könnte.

Was tun? überlegte Pilatus. Jesus noch einmal verhören? Seine Zweifel an der Stichhaltigkeit der Indizien wuchsen.

Außerdem betrafen die Vorwürfe religiöse Themen und mit der Religion der Juden kannte Pilatus sich nicht gut aus.

Wieder kam ihm eine Idee: Er stellte die religiösen Honoratioren und die sie begleitenden Anhänger vor die Wahl. Damit zeigte er sich großzügig, weil er einen Häftling freilässt. Entweder den gewalttätigen Barabbas oder den Prediger Jesus.

Die von den frommen Anführern inzwischen aufgestachelten Menschen verlangten, für Pilatus überraschend, die Freilassung von Barabbas und bestanden auf die Tötung von Jesus. Pilatus verstand nicht, was vor sich ging. Im Lukasevangelium wird berichtet, dass Pilatus – inzwischen von der Unschuld Jesu überzeugt – dreimal nachfragte: *„Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Ich finde nichts, worauf die Todesstrafe steht.“*

Wieder nahm die Verhandlung eine unerwartete Wendung. Dem Augenzeugen Johannes zufolge versuchte Pilatus noch einmal, Jesus freizulassen. Aber die fanatisierte Menge schrie: *"Wenn du den laufen lässt, bist du kein Freund des Kaisers; denn wer sich selbst zum König macht, lehnt sich gegen den Kaiser auf!"*

Für Pilatus hieß das jetzt: "Wähle zwischen deiner Karriere und dem Leben von Jesus."

Pilatus zögerte nicht lange, setzte sich über seine berechtigten Zweifel hinweg und fällte ein Unrechtsurteil. Als symbolisches Zeichen seiner scheinbaren Unschuld ließ er sich eine Schüssel Wasser bringen, wusch sich darin öffentlich die Hände mit Wasser und sagte: "Ich wasche meine Hände in Unschuld."
(Daher diese Redewendung.)

Sein Name wird im Glaubensbekenntnis genannt:
'Gelitten unter Pontius Pilatus.'



Wir laden herzlich ein!



- Mittwochs und Samstags ist die Kirche von 15 -17 Uhr geöffnet!

Sie sind eingeladen zur persönlichen Stille, zum Kerzen anzünden und zum Gebet. Bitte denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz.

Telefonandachten

Jeden Tag können Sie eine Andacht oder eine besinnliche Geschichte hören unter der Telefonnummer 04284-5149988, gestaltet von Kirchenvorstehern und hauptamtlich Mitarbeitenden.

Video-Gottesdienste unserer Kirchengemeinde

Jeden Sonntag ab 11 Uhr gibt es einen neuen Video-Gottesdienst auf unserer Homepage www.kirche-selsingen.de.

Sonder-Kontakt

Jeden Dienstag gibt es während der Lockdown-Zeit einen neuen Sonder-Kontakt. Zum Mitnehmen liegt er aus bei Edeka, Penny, Getränke-Albrecht, Esso-Tankstelle, Geestland-Apotheke und Alte Apotheke. In der 'Geöffneten Kirche' mittwochs und samstags können Sie ihn auch gerne mitnehmen oder bei Nina Behrens im Kirchenbüro für den Mail-Versand bestellen oder auf der Homepage ist der Sonder-Kontakt auch zu lesen.

Ansprechpersonen in unserer Kirchengemeinde

Pastor Markus Stamme: 04284-1397

Pastor Manfred Thoden: 04284-567

Vikar Hendrik Topp: 04284-4843922

Diakonin Sarina Alpers: 04284-396

Diakonin Edda Nolte: 04284-4760084

Kirchenbüro, Nina Behrens: 04284-353

(Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr; in dieser Woche ist das Kirchenbüro am Donnerstagnachmittag nicht besetzt.)

Vorsitzende des Kirchenvorstands, Petra Loomans: 04284-927624